

BESCHLUSSPROTOKOLL

Gremium	Sitzung am	Seiten insgesamt
Bau- und Entwicklungsausschuss	28.09.2017	

Sitzungsort	im Ratssaal 1.22 des Rathauses, Mannheimer Str. 24
Sitzungsdauer	14:30 - 18:36 Uhr

Öffentliche und nicht öffentliche Sitzung

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil des Protokolls sind.

Vorsitzende/r

Schriftführer/in

Sitzungsteilnehmer siehe beiliegendes Teilnehmergeverzeichnis.

Die Tagesordnung ist dieser Niederschrift als Anlage beigelegt.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass zu dieser ordnungsgemäß, unter schriftlicher Mitteilung der Tagesordnung, eingeladen wurde.

Beschlussfähigkeit im Sinne des § 39 Gemeindeordnung (GemO) liegt vor.

Gegen die vorliegende Tagesordnung werden keine Bedenken erhoben.

Tagesordnung:**Öffentliche Sitzung:**

- 1 Verkehrszählung Mobilitätskonzept
 hier: Vergabe Ingenieurleistungen
- 2 Planung B 271 Bad Dürkheim-Herxheim
 hier: Vorstellung der aktualisierten Planung
- 3 Gemeinde Ellerstadt, Bebauungsplan "Auf der Kreh. 3. Änderung"
 hier: Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4
 Abs. 1 BauGB
- 4 Ausbau Sägmühlweg von Leprima bis Wellsring
- 5 Kneipp-Anlage
 hier: Neuer Standort für die Kneipp-Anlage an der Brunnenhalle
- 6 Vollzug des Landesstraßengesetzes Rheinland-Pfalz (LStrG)
 hier: Widmung der Straßen im Bebauungsplangebiet "Fronhof II" gemäß § 36 LStrG
- 7 Öffentliche Straßenbeleuchtung
 hier: Nutzungsvertrag
- 8 Friedhof Leistadt
 hier: Vorstellung der Planung
- 9 Informationen
- 10 Anfragen

Anwesenheitsliste

Bau- und Entwicklungsausschuss

vom 28.09.2017

Vorsitzender:

Ester, Gerd

Bürgermeister:

Glogger, Christoph

CDU:

Hanke, Alexander

Hoffmann, Gisela

Jochum, Rolf

Orth, Thomas

bis 17:40 Uhr, ohne TOP 11-14

Rings, Manfred

Stölzel, Reinhard

bis 16:15 Uhr, ohne TOP 5-14

Wolf, Markus

SPD:

Berger, Joachim

Breier, Thomas

Vertreter für Frau Ruth Geis ab 16:15 Uhr, zu TOP 5-14

Fehling, Karsten

Vertreter für Herr Karl Brust, ohne TOP 6

Geis, Ruth

bis 16:10 Uhr, ohne TOP 4-14

Lang, Ralf

Neu, Karl-Heinz

FWG:

Schuler, Christian

Vertreter für Herr Jochen Schmitt

FDP:

Dick-Walther, Petra

ab 14:40 Uhr

Bündnis 90/GRÜNE:

Giel, Thomas Prof.

ohne TOP 5+8

Zobel, Reinhart Dr.

bis 18:16 Uhr, ohne TOP 13

Stadtwerke GmbH:

Rößler, Wolfgang

Verwaltungsmitarbeiter:

Müller, Petra

zu TOP 1-3

Petry, Dieter

Wietschorke, Steffen

Schriftführerin:

Schork, Susanne

ÖFFENTLICHE SITZUNG

Tagesordnungspunkt 1:

Verkehrszählung Mobilitätskonzept
hier: Vergabe Ingenieurleistungen
Vorlage: 20170204/2.3

AM Stölzel bittet um Begründung für die Auswahl des Büros R+T und fragt an, ob ausreichende Mittel im Haushalt zur Verfügung stehen.

Herr Wietschorke erläutert, dass 50.000,- Euro im Haushalt 2017 für das Konzept veranschlagt wurden. Das Büro R+T kann auf vorhandene Bestandsdaten aus früheren Aufträgen zurückgreifen, welche in das neue Modell eingepflegt werden, und sich somit kostengünstiger auf die Auftragssumme auswirken.

AM Berger weist darauf hin, dass die im Oktober und November angesetzte Zählung in einem fremdenverkehrsarmen Zeitraum stattfindet und somit nicht repräsentativ sein kann.

Herr Petry führt aus, dass im Herbst Tourismus in Bad Dürkheim zu verzeichnen ist und im Berechnungsmodell die Rand- und Rahmenbedingungen Berücksichtigung finden.

AM Giel erläutert, dass die Zählung nur als Basis für die Erarbeitung des Mobilitätskonzeptes zu verstehen ist. Zugunsten einer Förderung des Gesamtprojektes sollte die Stadt keine Zeit verlieren.

AM Lang fragt an, ob die Auftragssumme gedeckelt ist.

Herr Wietschorke weist darauf hin, dass durch die Vorgabe der Zählstellen und Knoten automatisch eine Deckelung erfolgt.

Bürgermeister Glogger informiert die Ausschussmitglieder, dass eine erste Veranstaltung zur Erstellung des Mobilitätskonzeptes am 15.11.2017, um 18:30 Uhr, im Dürkheimer Haus stattfinden wird.

AM Dick-Walther bittet die Verwaltung, die Mitglieder des Stadtrates zu dieser Veranstaltung einzuladen.

Bürgermeister Glogger und die Ausschussmitglieder befürworten den Vorschlag.

Beschluss:

Der Auftrag für die Verkehrszählung als Grundlage für die Erstellung eines klimafreundlichen Mobilitätskonzeptes wird an R+T Ingenieure für Verkehrsplanung aus Darmstadt i. H. v. 29.925,53 Euro brutto vergeben.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig
Ja: 17 , Nein: 0 , Enthaltung: 0

Tagesordnungspunkt 2:

Planung B 271 Bad Dürkheim-Herxheim
hier: Vorstellung der aktualisierten Planung
Vorlage: 20170208/2.3

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist Herr Schafft, Leiter des Landesbetriebes Mobilität Worms, anwesend. Herr Schafft informiert die Ausschussmitglieder anhand einer Präsentation über die aktuelle Planung zur B 271. Er stellt kurz die 3 Planungsabschnitte vor und erläutert dann im Detail den „Planungsabschnitt Bad Dürkheim bis südlich Herxheim“.

Im Jahr 2016 wurde eine aktuelle Verkehrszählung durchgeführt. Die bisherigen Prognosewerte bis 2020 können somit für die Prognose 2030 fortgeschrieben werden. Dabei wurde festgestellt, dass aktuell am stärksten der Bereich um Kallstadt belastet ist. Lt. Prognose würden durch die Umgehung die Ortslagen um Kallstadt und Ungstein um 70 % bis 80 % entlastet werden. Die 4 Anschlüsse sind höhenfrei ohne kreuzende Verkehre. Die Gesamtkosten des Abschnittes belaufen sich auf 27 Mio. Euro, wobei sich die enthaltenen Kosten für die Grundwasserwanne allein auf 5,9 Mio. belaufen. Entgegen den Angaben in der Präsentation ist die landespflegerische Begleitplanung fertiggestellt und in die Planung eingefügt worden. In einigen Punkten muss die Planung durch die Vorgaben des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) noch angepasst werden. Ziel ist es, im nächsten Jahr das Planfeststellungsverfahren einzuleiten. Die Dauer des Verfahrens ist nicht absehbar.

AM Stölzel fragt an, ob es eine Möglichkeit gibt, bis zur Umsetzung der Planung die Ortsdurchfahrt attraktiver zu gestalten.

Der Vorsitzende führt aus, dass die Sanierung in Ungstein in der nächsten Bauausschusssitzung Thema sein wird somit auch die Gestaltung der Kirchstraße und der Weinstraße. Erste Gespräche haben bereits stattgefunden.

AM Stölzel erkundigt sich, ob die Möglichkeit besteht, die Anschlüsse an die B 271 mit Kreisverkehrsplätzen zu realisieren, um einen möglichen Froststau für die Weinberge zu vermeiden.

Herr Schafft erläutert, dass nach den gültigen Vorgaben und Richtlinien für Bundesstraßen, mit Hinblick auf deren Verkehrsbedeutung Anschlüsse für Kreisverkehrsplätze nicht genehmigungsfähig sind. Überregionale Verbindungen sind störungsfrei auszubauen, es darf keine gleichberechtigte Anbindung untergeordneter Straßen erfolgen.

Bürgermeister Glogger führt aus, dass zur Vermeidung eines möglichen Froststaus vor Jahren bereits anstelle der Überführung eine Unterführung der Bahnlinie in die Planung aufgenommen wurde.

AM Wolf erkundigt sich, bis wann Detailplanungen öffentlich werden, da diese im Ortsbeirat Ungstein diskutiert werden sollten.

Herr Schafft weist darauf hin, dass alle Planunterlagen im Zuge des Planfeststellungsverfahrens veröffentlicht werden. In der Planung wurden die Erkenntnisse des Klimagutachtens, zur besseren Abflussmöglichkeit der Kaltluftseen durch eine offenere Bepflanzung berücksichtigt. Der LBM bleibt mit der Stadt in Kontakt und informiert, sobald die Planunterlagen zur Verfügung stehen.

AM Dick-Walther bittet um nähere Auskünfte bezüglich der Detailplanung.

Herr Schafft führt aus, dass die Ausgestaltung der Anschlussknoten noch Diskussionspunkt mit dem Bund ist.

Schallschutzmaßnahmen sind lediglich bei einem Gebäude in den Almen erforderlich. Es ist sowohl aktiver als auch passiver Lärmschutz möglich. Die Straßenplanung wurde auch mit der Planung zum Hochwasserschutzgebiet im Bruch abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: zur Kenntnis genommen

Tagesordnungspunkt 3:

Gemeinde Ellerstadt, Bebauungsplan "Auf der Kreh. 3. Änderung"

hier: Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB

Vorlage: 20170173/2.2

Beschluss:

Die Belange der Stadt Bad Dürkheim werden durch den vorliegenden Entwurf des Bebauungsplanes „Auf der Kreh, 3. Änderung“ in Ellerstadt nicht berührt. Es werden keine Anregungen vorgebracht.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig
Ja: 17 , Nein: 0 , Enthaltung: 0

Tagesordnungspunkt 4:

Ausbau Sägmühlweg von Leprima bis Wellsring
Vorlage: 20170213/2.3

Herr Wietschorke trägt den Sachverhalt anhand der Präsentation vor.

Die Firma Creos erneuert im nächsten Jahr die Leitung in der Dr.-Kaufmann-Straße. An den städtischen Blockhütten am Sägmühlweg wurde eine Gasübergabestation gebaut, die angeschlossen werden muss. Da die Stadtwerke nun tätig werden müssen, kann über einen Ausbau des Sägmühlweges diskutiert werden.

Die Straßen wurde 1987 in einer Breite von 5 m ausgebaut. Damals war bereits die Einrichtung eines kombinierten Rad- und Gehweges angedacht. Dieser Bankettbereich, als Erweiterung auf dem benachbarten Weinbergsgelände, ist stark ausgefahren. Es besteht für eine Verbreiterung jedoch nur Platz auf der dem Wingert zugewandten Straßenseite. Daher können Ausweichstellen in dem Bereich nicht realisiert werden.

Für die Verlegung der Gasleitungen auf der dem Wingert zugewandten Seite werden 3-4 Monate Bauzeit notwendig. Danach sollen die Flächen wieder asphaltiert werden.

Ursprünglich sollte der Graben auf der bebauten Seite erfolgen. Dann hätte man einen Gehweg, wenn auch sehr beengt, evtl. realisieren können. Hier gab es wegen anderer Leitungen leider keine Verlegungsmöglichkeit.

Herr Rößler führt aus, dass die Grabenbreite bis zum blauen Silo 1,10 m beträgt, danach ca. 1,80 m – 1,90 m.

AM Orth weist darauf hin, dass die Schottertragschicht des gezeigten Regelquerschnitts zu gering sei für das Befahren mit LKW.

Herr Wietschorke erläutert, dass die Tragschicht zu damaliger Zeit ausreichend war und heute auch keine großen Schäden zu verzeichnen sind.

AM Prof. Giel spricht sich dafür aus, mit der Maßnahme der Stadtwerke einen Gehweg anzulegen, da die Flächen für den Graben sowieso aufgemacht werden müssen.

AM Dick-Walther fragt an, ob die Anlage eines Gehweges aus bautechnischer Sicht möglich ist.

Herr Wietschorke weist darauf hin, dass dies möglich ist, jedoch die Lage von Graben und Gehweg nicht deckungsgleich ist und der Gehweg auf der Ostseite seine Grabenfunktion nicht erfüllt (Sicherheit, Schutz)

AM Wolf führt aus, dass dort eine Verbreiterung von 30 cm ausgeführt werden sollte, wo dies sinnvoll und möglich ist.

AM Lang weist darauf hin, dass Kosten und Nutzen hierfür abzuwägen sind.

AM Stölzel erläutert, dass die angesprochenen möglichen Maßnahmen „Flickschusterei“ sind. Die Straße entspricht nicht den Anforderungen für einen Geh- und Radweg. Es sollte besser irgendwann ein richtiger Ausbau erfolgen und kein unnötiges Geld verschwendet werden.

AM Dick-Walther erläutert, dass die Anlieger zu Ausbaubeiträgen herangezogen werden. Da die Verbreiterung ist das beste Mittel zur Verbesserung des Ist-Zustandes ist, sollte dies so ausgeführt werden.

Am Ende der Diskussion unter den Ausschussmitgliedern formuliert der Vorsitzende den Beschlussvorschlag.

Beschluss:

Der Sägmühlweg von Leprima bis Wellsring wird aktuell nicht ausgebaut. Die volle Grundstücksbreite der Straße soll im Rahmen der Baumaßnahme der Stadtwerke genutzt werden.

Abstimmungsergebnis: Zugestimmt mit Stimmenmehrheit
Ja: 15 , Nein: 1 , Enthaltung: 0

Tagesordnungspunkt 5:

Kneipp-Anlage

hier: Neuer Standort für die Kneipp-Anlage an der Brunnenhalle

Vorlage: 20170205/2.3

Herr Wietschorke stellt die verschiedenen, angedachten Standorte anhand einer Präsentation vor. Seit dem Jahr 2012 wurden bereits verschiedene Überlegungen zum Standort angestellt. Der erste angedachte Standort liegt im südlichen Eingangsbereich des Kurparks zum Gradierbau. Vor Jahren wurde die Planung bereits mit dem Kneipp-Verein abgestimmt. Fördermöglichkeiten bestehen nur, wenn die Anlage behindertengerecht ausgebaut wird.

Als zweiter Standort wird der Bereich der ehemaligen Tennisplätze vorgeschlagen. Aufgrund der vorhandenen Flächen ist dort die Gestaltung mit unterschiedlichen Beckenformen möglich, wie z.B. im Beispiel Bad Kreuznach.

AM Jochum führt aus, dass der Standort am Gradierbau für die Kneipp-Anlage besser geeignet ist, da dort zum einen keine Nachbarn gestört werden, und zum anderen eine bessere Überwachung durch die Betreiber des Gradierbaucafés möglich ist.

AM Lang spricht sich ebenfalls für den Vorschlag am Gradierbau aus. Denkbar wäre aber auch ein Standort im Kurpark Ost oder am Brunnen an der Arkade zur Mannheimer Straße.

AM Wolf befürwortet den Standort am Gradierbau, da dies zum Thema Wasser am besten passt.

Der Vorsitzende führt aus, dass der Bereich im Kurpark, östlich des Gradierbaus, nur begrenzt ist, und die Fläche freigehalten werden sollte für Veranstaltungen. Außerdem passt die vorhandene Umgebung nicht zum Thema „Kneipp“.

Herr Wietschorke weist auch auf die Aspekte der Verschattung am Nachmittag durch den Gradierbau und die Abtrift der Sole aus der Berieselung des Gradierbaus hin.

AM Dick-Walther befürwortet die Anlage des Kneipp-Beckens am südlichen Eingang des Gradierbaus. Es wird eine hochwertige Eingangssituation entstehen in Kombination mit guter Luft.

AM Jochum schlägt vor, die Fronmühlquelle im dem kleinen Fachwerkgebäude am Gradierbau erlebbar zu machen. Dort könnten künftig auch Trinkkuren angeboten werden, wie in der Brunnenhalle.

AM Orth fragt an, ob Probleme mit dem Nachbar wegen evtl. entstehenden Lärm zu erwarten sind.

AM Neu befürchtet eine Verlagerung der Kinder vom Wasserspielplatz hin in Richtung des Kneipp-Beckens.

Die Verwaltung geht nicht davon aus, dass in dieser Hinsicht Probleme zu erwarten sind.

AM Berger und AM Fehling finden den geplanten Standort aufgrund des Besucherstroms am Ortseingang zum Kurpark hin nicht optimal. Es müsste dort eine entsprechende Eingrenzung vorgesehen werden.

AM Jochum führt aus, dass der Kneipp-Verein damals von sich aus diesen Standort vorgeschlagen habe und daher davon ausgegangen werden kann, dass der Standort den gestellten Anforderungen gerecht wird.

AM Lang weist darauf hin, dass zur Gestaltung der Anlage evtl. die Ideen aus Bad Berka herangezogen werden können.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, als nächsten Schritt den Standort am Gradierbau zu überplanen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig
Ja: 15 , Nein: 0 , Enthaltung: 0

Tagesordnungspunkt 6:

Vollzug des Landesstraßengesetzes Rheinland-Pfalz (LStrG)

hier: Widmung der Straßen im Bebauungsplangebiet "Fronhof II" gemäß § 36 LStrG

Vorlage: 20170207/2.4

Herr Petry trägt vor, dass In Änderung der Sitzungsvorlage der Weg, Pl.-Nr. 19117 nicht gewidmet wird, da dieser noch nicht hergestellt wurde.

AM Hoffmann fragt an, ob der Bauzaun am Weg zur Wasserhohl weggenommen wurde.

Herr Wietschorke erläutert, dass dort Bügel installiert wurden und daher der Zaun entfernt werden konnte.

Beschluss:

Die Widmungen werden, wie in der Sachdarstellung beschrieben, mit Ausnahme des Weges Pl.-Nr. 19117, nach § 36 LStrG für den öffentlichen Verkehr vollzogen. Die Widmung ist gemäß § 36 Absatz 3 LStrG öffentlich bekannt zu machen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Ja: 15 , Nein: 0 , Enthaltung: 0 , Befangen: 0

Tagesordnungspunkt 7:

Öffentliche Straßenbeleuchtung
 hier: Nutzungsvertrag
 Vorlage: 20170210/2.3

Herr Wietschorke stellt die aktuelle Sachlage und den Vorschlag der Verwaltung anhand einer Präsentation vor.

AM Schuler fragt an, ob die Kosten für den Leuchtenaustausch auch den Einsatz von LED-Leuchten beinhalten.

Herr Wietschorke erläutert, dass der Vertrag Standardlampen beinhaltet und LED-Beleuchtung gesondert zu betrachten ist.

AM Giel befürwortet den Übergang der Verantwortung von der Verwaltung weg auf die Werke. Noch besser wäre der Abschluss eines Betreibervertrages.

AM Wolf weist auf die sich ergebenden Mehrkosten in Höhe von ca. 20.000,- Euro hin.

Der Vorsitzende führt aus, dass sich der Aufwand des Bauamtes reduziert. Des Weiteren verbessert sich die Ausleuchtung der Straßen durch den turnusmäßigen Austausch der Leuchtmittel und die Abrechnung wird einfacher.

AM Dick-Walther sieht den straßenmäßigen Austausch der Leuchtmittel als sehr vorteilhaft für die Verwaltung an und erkundigt sich nach dem aktuellen Sachstand zum Beleuchtungskonzept-Innenstadt.

Herr Wietschorke führt aus, dass von den Pfalzwerken ein Angebot eingereicht wurde. Die Leuchten am Schloßplatz funktionieren wieder.

Der Vorsitzende erläutert, dass die Inanspruchnahme einer Förderung beim LED-Austausch nur in den Fällen möglich ist, wenn sich der Verbrauch durch den Austausch erheblich reduziert (aktuell >70 %)

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, mit den Stadtwerken Bad Dürkheim einen Wartungsvertrag für die Straßenbeleuchtung zu schließen.

Abstimmungsergebnis: Zugestimmt mit Stimmenmehrheit
 Ja: 15 , Nein: 1 , Enthaltung: 0

Tagesordnungspunkt 8:

Friedhof Leistadt

hier: Vorstellung der Planung

Vorlage: 20170206/2.2

Herr Petry zeigt die aktuelle Situation vor Ort anhand der Präsentation auf.

Es ist die Errichtung zweier neuen Toranlagen am Eingang vorgesehen, sowie eine neue Umzäunung, jedoch ohne den nördlichen Bereich hinter der Trauerhalle.

Des Weiteren soll im ersten Schritt eine Urnenwand aufgestellt werden, mit einer Belegungsmöglichkeit für 32 Urnen. Eine Erweiterung mit zwei weiteren Urnenwänden im Bedarfsfall, für dann insgesamt 96 Urnen, ist vorgesehen. Die Ausführung der Steine und Abdeckplatten ist in Gelb vorgesehen. Die Gestaltung wird im Gremium noch vorgestellt.

Der Weg unter der Thuja-Allee wird mit einer wassergebundenen Decke ausgeführt. Durch die Wurzeln ist keine andere Planung möglich.

In Teil B wird der nördliche Hauptweg und in Teil D werden neue Wegesysteme angelegt. Die neuen Gräber reichen rein rechnerisch für 15-20 Jahre, ohne den Altbestand, der neu belegt werden kann.

Die Hecke am Brunnen wird weggenommen, so dass eine bessere Aufenthaltsqualität in diesem Bereich erreicht wird.

Im Bereich östlich der Trauerhalle sind halbanonyme Gräber vorgesehen.

Die Ausschussmitglieder befürworten die vorgestellte Planung.

AM Lang fragt an, ob eine Ausschreibung der Urnenwand erfolgt. In Ungstein gab es Probleme mit dem Hersteller. Besteht in Bad Dürkheim allgemein Wahlrecht für ein Grab ?

Herr Petry führt aus, dass eine Ausschreibung erfolgt. Vereinzelt ist es zu Problemen mit den Betonteilen an der Urnenwand in Ungstein gekommen.

Der Vorsitzende erläutert, dass ein Wahlrecht in der Satzung festgelegt werden kann. Eine Tendenz zum Hauptfriedhof in Bad Dürkheim ist zu verzeichnen, aber die Kapazität dort ist nicht so groß, sodass die Einräumung eines Wahlrechtes gut überdacht werden muss.

Herr Lang fragt an, ob auf dem Friedhof in Bad Dürkheim ein sog. „Sternenfeld“ realisiert werden kann, in welchem togeborene Kinder beigesetzt werden.

Der Vorsitzende erläutert, dass die Verwaltung den Vorschlag aufnimmt und an die zuständige Abteilung im Haus weiterleitet. Eine Beratung hierzu kann dann im zuständigen Haupt- und Finanzausschuss erfolgen.

OM Drescher erkundigt sich nach der Umsetzungsdauer des Vorhabens.

Herr Petry führt aus, dass die Errichtung der Zaunanlage evtl. noch dieses Jahr erfolgen kann. Die anderen Maßnahmen werden im nächsten Frühjahr zusammen mit der Maßnahme in Ungstein umgesetzt werden, wenn die Mittel im Haushalt zur Verfügung stehen.

AM Rings fügt hinzu, dass auch die Errichtung der Urnenwand in Hardenburg für 2018 vorgesehen ist.

Beschluss:

Der Einzäunung des Friedhofsgeländes im Norden um die Aussegnungshalle wird in Anlehnung an das nordöstliche Eingangstor zugestimmt. Die Planung der Urnenwände und die Neuordnung der verschiedenen Bereiche gemäß Plan wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig
Ja: 15 , Nein: 0 , Enthaltung: 0

nachrichtlich
Abstimmungsergebnis Einstimmig
Ortsbeirat Leistadt: Ja: 6 , Nein: 0 , Enthaltung: 0

Tagesordnungspunkt 9:

Informationen

1. Herr Petry verliest die Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Teil der Sitzung des Bau- und Entwicklungsausschusses vom 24.08.2017.
2. Herr Petry informiert über den Entwurf des Bebauungsplans B 39 –Stadteingang Ost, Teil 5 der Verbandsgemeinde Lambrecht. Aufgrund fehlender Berührungspunkte mit der Stadt Bad Dürkheim werden keine Einwendungen geltend gemacht.

Tagesordnungspunkt 10:

Anfragen

AM Lang merkt an, dass die Gebäude der „Deutsche Wohnen“ im Ortwingert noch immer einen katastrophalen Anblick bieten. Er fragt an, ob die Stadt Gespräche mit dem Eigentümer geführt hat und ob eine Renovierung der städtischen Wohnungen in der Friedelsheimer Straße angedacht ist.

Der Vorsitzende führt aus, dass der aktuelle Sachstand nicht bekannt sei; die Verwaltung jedoch in der nächsten Sitzung des Bau- und Entwicklungsausschusses über die Angelegenheit informiert.

AM Lang regt an, dass die Bauausschussmitglieder den eingebauten neuen Bodenbelag im Feuerwehrrätehaus vor Ort besichtigen. Die Mitglieder der Feuerwehr möchten sich auf diesem Weg bei der Verwaltung bedanken.

Die Verwaltung wird den Vorschlag aufnehmen.

AM Rings fragt an, ob die Saline geöffnet bleibt und erkundigt sich nach dem Sachstand zur Turnhalle Hardenburg und zum Café Traubenkur.

Der Vorsitzende erläutert, dass der Pächter der Minigolfanlage die Saline bis Jahresende weiter betreibt.

Herr Petry führt zur Turnhalle aus, dass für weitere Maßnahmen ein Statiker notwendig ist. Dieser wurde angefragt; ein Termin steht noch aus.
Die Räumung des Café Traubenkur wurde in Auftrag gegeben.